



Niederschrift 19. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.06.2005
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Hegelallee , Haus 9, Raum 107

Anwesend sind:

Frau Nitsche, Juliane	PDS	
Herr Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	PDS	
Frau Dr. Schröter, Karin	PDS	
Frau Keilholz, Monika	SPD	
Herr Dr. Przybilski, Helmut	SPD	
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	Sitzungsleitung
Frau Paulsen, Bettina	CDU	
Frau Hüneke, Saskia	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerber, Heiderose	Die Andere	
Herr Dr. Arlt, Klaus	SPD	
Herr Franke, Jens	PDS	
Frau Grimm, Ute	Die Andere	
Frau Rohmann, Heike		
Frau Schöneich, Elisabeth	Bündnis 90/Die Grünen	

Nicht anwesend sind:

Frau Blümer, Christine		nicht anwesend
Herr Matura, Ralf	CDU	nicht anwesend
Herr Prof. Dr. Rüdiger, Günther	SPD	nicht anwesend
Herr Schultheiß, Peter	CDU	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung
- 1.2 Bestätigung des Protokolls
- 2 Zentrale Feier zum Tag der Deutschen Einheit 2005 in Potsdam
Staatskanzlei Herr Füger
- 3 Städtebauliches Leitbild für die Medienstadt Babelsberg - weitere Informationen, lt. Festlegung vom 10.02.2005
Filmpark GmbH, Herr Schatz
- 4 Information des Trägervereins Charlottenstraße 31 e.V.

- Frau Werlich, Frau Schulze
- 5 Vorstellung der Konzepte für das Rathaus Babelsberg und die Villa Grenzenlos
AWO-Bezirksverband, Frau Basekow /
Brandenb. Verein für Weltoffenheit und Menschenwürde e.V., Frau Werlich
- 6 Konzeption für die Stadt- und Landesbibliothek - Zwischenbericht
Anlage
- 7 Finanzierung Kulturstandort
Vorlage: 04/SVV/0346
- 8 Information zum Sachstand Räumlichkeiten für das Gründer- und Künstlerzentrum See-
straße 11
- 9 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kapuste stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 1.1 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Der TOP 2 (Information zum Tag der Deutschen Einheit) entfällt, da Herr Füger von der Staatskanzlei kurzfristig seine Teilnahme absagen musste. Der TOP wird auf die nächste KA-Sitzung gesetzt.

Im nichtöffentlichen Teil wird ein zusätzlicher Punkt (Verständigung zur Beschlussfassung zum Thema Bürgerhäuser) aufgenommen.

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen bestätigt.

zu 1.2 Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung am 12.05.2005 wird ohne Änderungen bestätigt.

zu 2 Zentrale Feier zum Tag der Deutschen Einheit 2005 in Potsdam

s. TOP 1.1. – Tagesordnungspunkt entfällt.

zu 3

Staatskanzlei Herr Füger

Städtebauliches Leitbild für die Medienstadt Babelsberg - weitere Informationen, lt. Festlegung vom 10.02.2005

Herr Schatz berichtet zum Sachstand. Das Genehmigungsverfahren für das Projekt in der Medienstadt läuft und der Baubeginn wird für Mitte 2006 angestrebt.

Abstimmungen mit der Geschäftsführung der Studio Babelsberg GmbH sind demnächst terminiert. Parallel zu den Bau- und Finanzierungsfragen wird die Vermarktung konzipiert.

Das Konzept für die Metropolis-Halle ist auf Festivals und Events, z.B. in Bereichen von Medien und Sport, ausgerichtet.

Frau Paulsen hebt als positiv die nun stattfindende Verständigung mit dem Studio Babelsberg hervor, da von Differenzen zu hören war.

Frau Keilholz befürwortet das Projekt, weil mit der Belebung des Standortes in Babelsberg insgesamt zu rechnen ist.

Frau Dr. Schröter spricht noch einmal die mögliche Konkurrenz für bereits bestehende Potsdamer Kultureinrichtungen an.

Herr Schatz geht davon aus, dass diese Bedenken ausgeräumt sind. Die Medienstadt spricht ein völlig anderes Marktsegment mit anderen Größenordnungen und anderem Programm an. Wichtig ist ihm, dass eine Verständigung untereinander stattfindet.

Abstimmungsergebnis:

zu 4

Filmpark GmbH, Herr Schatz

Information des Trägervereins Charlottenstraße 31 e.V.

Frau Werlich stellt den Trägerverein Charlottenstraße 31 e.V. vor. Der Verein wurde im Februar 2005 gegründet. Gründungsmitglieder sind u.a. Vertreter von Kabarett und von al globe. Der neue Trägerverein fungiert sozusagen als „Dach“ - bei Beibehaltung der inhaltlichen Selbständigkeit von Kabarett und al globe - mit dem Ziel, die Gesamtentwicklung des Kulturstandortes durch Synergieeffekte und Nutzung von Potenzialen positiv zu steuern. Derzeit wird ein neues Betriebs- und Betreiberkonzept erarbeitet, das bis zum September vorliegen soll.

Frau Fischer ergänzt, dass aufgrund der wirtschaftlichen Situation und immer knapper werdender öffentlicher Förderungen eine zukunftsfähige Lösung für den Standort Charlottenstraße entwickelt werden muss. Mit Unterstützung des MIR wurde ein Verständigungsprozess eingeleitet, um strukturelle Überlegungen und Neuansätze anzuschließen. Ein Baustein ist dabei die Übertragung des Grundstücks aus dem Treuhandvermögen in das städtische Vermögen. Dieser Vorgang läuft derzeit.

zu 5

Frau Werlich, Frau Schulze

Vorstellung der Konzepte für das Rathaus Babelsberg und die Villa Grenzenlos

Rathaus Babelsberg

Frau Basekow, Vertreterin der AWO, informiert den Ausschuss zum Sachstand. Es laufen die Gespräche mit den Nutzern des Hauses und weiteren Interessenten, die Angebote für das Haus unterbreiten möchten. Über den Sommer werden die notwendigen baulichen Maßnahmen durch den KIS durchgeführt, so dass für den Start am 8. August alles vorbereitet sein wird.

Als künftige Koordinatorin der AWO für die Arbeit des Hauses stellt sich Frau

Pachels vor.

Auf die Frage von Herrn Kapuste bezüglich des Interesses nach dem Hortangebot teilt Frau Basekow mit, dass bereits Anmeldungen vorliegen und davon auszugehen ist, dass das Angebot angenommen wird.

Es folgen noch einzelne Nachfragen aus dem Ausschuss.

Herr Kapuste regt an, dass der Ausschuss nach einiger Zeit des Betriebs im Rathaus Babelsberg tagen sollte, um sich über die Umsetzung des Konzeptes zu informieren.

Villa Grenzenlos

Zum Konzept der Villa Grenzenlos informiert Frau Werlich als Vertreterin des Vereins für Weltoffenheit und Menschenwürde e.V.

Die Vorbereitungen für die Projektgestaltung laufen derzeit. Im Juni wird es Verhandlungen mit dem KIS geben, deren Ergebnisse noch vor der Sommerpause vorliegen sollen.

Der Verein plant außerdem ein Sommerfest, um sich vor allem bei den Anwohnern vorzustellen.

zu 6

AWO-Bezirksverband, Frau Basekow /

Brandenb. Verein für Weltoffenheit und Menschenwürde e.V., Frau Werlich

Konzeption für die Stadt- und Landesbibliothek - Zwischenbericht

Frau Mattek berichtet dem Ausschuss über das Verfahren zur Erarbeitung eines Konzeptes für die Verbesserung der Situation der Stadt- und Landesbibliothek und die Arbeit der Arbeitsgruppen. Weiterhin geht sie auf den Arbeitsauftrag an den externen Gutachter Herrn Prof. Dr. Umlauf und die Schwerpunkte aus dem Zwischenbericht des Gutachters ein (die Zusammenfassung wurde zur Sitzung ausgereicht, ein vollständiges Exemplar wird 1x je Fraktion ausgereicht).

Herr Lehmann ergänzt die Ausführungen durch den Bericht aus der AG bauliche Umsetzung. Die Arbeitsgruppe untersucht verschiedene bauliche Optionen entsprechend dem Raumprogramm unter verschiedenen Aspekten (s. ebenfalls Zusammenfassung zum Zwischenbericht).

Frau Schöneich hält eine Beschlussfassung zum Konzept durch die SVV im November für zu spät, um dann noch für die Haushaltsplanung 2006 reagieren zu können.

Frau Mattek entgegnet, dass seitens des Gutachters keine andere zeitliche Planung möglich war. Da bis Ende August die Fertigstellung vereinbart ist, kann eine erste Verständigung frühestens im September stattfinden.

Frau Fischer verweist auf den langen formalen Weg, der einzuhalten ist. Ca. 4 Wochen vor der Einbringung in die SVV muss die Verwaltung die Vorlage zur Beratung, zunächst in der BK, einreichen.

Frau Paulsen findet es etwas dürftig, dass im Zwischenbericht so wenig Angaben zu den baulichen Fragen gemacht wurden. Sie wünscht eine eindeutige Haltung zum Standort der SLB.

Auch Herr Dr. Scharfenberg zeigt sich verwundert darüber, dass verschiedene Überlegungen zum Standort angestellt werden, obwohl hierzu eine eindeutige Vorgabe der SVV existiert und diese sieht die Beibehaltung des jetzigen Bibliotheksstandortes vor.

Hinsichtlich der Vorgaben der Finanzzahlen durch das HSK macht Herr Dr. Scharfenberg darauf aufmerksam, dass es immer noch die Möglichkeit gibt, Änderungen im HSK vorzunehmen.

Herr Kapuste äußert die Befürchtung, dass mit dem SLB-Konzept nur verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt werden könnten. Er erwartet einen klaren Standpunkt und einen konkreten Vorschlag durch den Oberbürgermeister.

Frau Mattek erläutert, dass der Gutachter ein Modell gemäß HSK entwickeln wird und dies durch weitere mögliche Bausteine ergänzen wird.

Frau Hüneke hält das Vorliegen des Gutachtens für erforderlich, bevor weiter beraten wird. Dies sollte im September geschehen. Die Optionen für den Standort wie Palais Barberini oder Brocksches Palais hält sie für nicht diskussionswürdig.

Zur Frage des Bibliotheksstandortes äußert Frau Mattek, dass es wichtig ist, ein modernes Gebäude für die Bibliotheksarbeit nutzen zu können. Auf jeden Fall muss in dieser Hinsicht am jetzigen Standort einiges passieren.

Herr Kapuste dringt darauf, dass der Zeitplan gemäß Projektplan unbedingt eingehalten werden muss.

zu 7 Anlage
Finanzierung Kulturstandort
Vorlage: 04/SVV/0346

Frau Fischer verweist auf die bisherigen Beschlüsse zur Finanzierung des Kulturstandortes Schiffbauergasse. Bei den bisherigen Berechnungen wurde darauf hingewiesen, dass in der Summe von 540 T€ für die freien Träger Kosten für das Management, Marketing und Gebäudeunterhaltung nicht enthalten und somit gesonderte Kosten für den gesamten Standort zu kalkulieren sind. Zum Betriebskonzept wurde bereits im Kulturausschuss im März informiert. Die Endgespräche mit den Bewerbern laufen bis zum 14. Juni. Am 22. Juni soll Weiteres dazu im Hauptausschuss berichtet werden.

Frau Hüneke stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Beratung des Antrages zurückzustellen und zunächst den Bericht im Hauptausschuss am 22.06.05 abzuwarten.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Die weitere Beratung des Antrages wird für die Sitzung am 11.08.2005 vorgesehen.

Es wird vorgeschlagen, die Sitzung in der Schiffbauergasse durchzuführen.

zu 8 Information zum Sachstand Räumlichkeiten für das Gründer- und Künstlerzentrum Seestraße 11

Herr Glomb berichtet dem Ausschuss über die verschiedenen Angebote, die zwischenzeitlich unterbreitet und teilweise schon geprüft wurden. Dazu gehört eine Liegenschaft der Stadt in der Waldsiedlung Groß Glienicke sowie mehrere Objekte der Gewoba und des Sanierungsträgers. Die konkreten Verhandlungen sind noch im Gang. Herr Glomb dankt für die Unterstützung und zeigt sich optimistisch, eine geeignete Lösung für das Gründer- und Künstlerzentrum zu finden.

Eine nochmalige Information zum Ergebnis wird im Kulturausschuss folgen.

zu 9 Sonstiges

Pilotprojekt Vernetzung von Kultur-Einrichtungen und –Profilen

Frau Fischer informiert den Ausschuss über das Pilotprojekt „Vernetzung von Kultur-Einrichtungen und –Profilen in der barocken Innenstadt Potsdam“. Mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ führt die Arbeitsgemeinschaft Lemhoefer PR im Auftrag von Stadtkontor ein Pilotprojekt durch (ein kurzes Info-Material wird dazu ausgereicht).

Im August werden dazu weitere Informationen gegeben.

Autonomes Frauenzentrum

Frau Gerber macht auf ein Schreiben des Autonomen Frauenzentrums an die Fraktionen bezüglich der fehlenden Finanzierung für die Durchführung der Frauenkulturtag aufmerksam. Sie bittet um Beachtung.

Berichterstattung Garnisonkirche

Herr Kapuste schlägt vor, die bisher quartalsweise vorgesehene Information zum Projekt Garnisonkirche nicht mehr im Turnus sondern bei Bedarf durchzuführen. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.